Franz Seifert und Jan Delhey stellen Facetten eines anderen Diskurses dar. Sie füllen nicht die Leerstelle dieser Sammlung, denn was eindeutig fehlt, ist die Analyse der Internationalisierung von Arbeitsmärkten und -beziehungen wie auch die soziologische Problematisierung der These: „Kapital wird global, Arbeit bleibt lokal“ (Beck 1999: 470) und vieles mehr. In den Aufsätzen von Seifert und Delhey geht es um den Einfluss der EU. Fragt Delhey für den Zeitraum von 1970 bis 2000 unter einer modernisierungstheoretischen Perspektive nach Mechanismen und Grenzen einer EU-induzierten

Angleichung der Mitgliedsstaaten, so beschäftigt sich Seifert mit dem Öffentlichkeitsdefizit der EU und macht das am Beispiel der europäischen Anti-Gentechnik-Welle transparent. Beide Aufsätze ergänzen damit auf fruchtbare Weise das Schwerpunktheft.

Hildegard Maria Nickel

Berichtigung zu Heft 3/2003

Aufgrund eines technischen Fehlers ist Katrin Stoll (Universität Bielefeld) leider nicht auf der Seite 450 als Autorin des Tagungsberichts „Nationalliteraturen nach 1945: Autonomisierung, Professionalisierung, Internationalisierung“ ausgewiesen. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion